Voices: Eve

Von abgemeldet

Voices: Eve

Eve sie halten dich alle für verrückt, deine ganze Familie, deine Freunde, alle! Sie denken du tickst nicht mehr ganz richtig.... stimmt das Eve? Bist du verrückt? Bist du anders als alle andern? Haben sie recht?

Nein, ich bin nicht verrückt!!! Ich bin nicht verrückt!!!

Eve ich glaube dir, mir kannst du vertrauen... aber kannst du Ihnen auch vertrauen? Steht deine Familie hinter dir?

Ich... Ich weiß... ich weiß es nicht....

Die Antwort lautet NEIN, Eve... sie verachten dich, sie halten dich für minderwertig! Bist du minderwertig, Eve? Haben Sie recht? Sind Sie was Besseres?
...Ich...Ich....

Nein, Eve, sie sind nichts Besseres! Eve, sie verachten dich, du glaubst vielleicht sie würden dich akzeptieren, aber sie tun es nicht!!! Du weißt was du tun musst Eve!

Nein...Ich... Ich.. weiß nicht.. was, was muss ich tun?

Du weißt es, Eve, stell dich nicht dumm! Tu es Eve, tu es!

Strafe... bestrafen...

Ja Eve, du musst sie bestrafen !! Tu es EVE!!! TU ES !!!

Ohnmacht.... Alles in Eve's Kopf drehte sich... Erwachen...
Erschrocken warf Eve ihren Kopf nach vorne, ihre blonden Haare wirbelten um ihr Kinn.
" Wo bin ich..."
Nachdem sie die anfängliche Verwirrung abgeschüttelt hatte, war sie wieder fähig klar zu denken. Sie war in ihrem Zimmer. Sie war eingeschlafen. Sie musste recht lange

geschlafen haben, denn es war bereits Nacht. Sie hatte eine Aufgabe.
" Ich muss sie bestrafen, sie sind nichts besseres!"
Sie stand von ihrem Bett auf, und sah aus dem Fenster. Es war warm im Zimmer. Vielleicht war es nur die Wärme, vielleicht war es aber auch eine Vorahnung, eine Art Hellsehen, die Eve beide Fenster weit öffnen ließ. Sie sah hinunter, sah aus dem 23 Stock hinab auf die Straße. Dann drehte sie sich um und ging aus ihrem Zimmer. Eine schmale Gestallt, sie wirkte in diesem Moment sehr blass und krank, kaum 17 Jahre alt, doch das Licht, ihr Zustand ließen sie um vieles älter erscheinen.
In langsamen Schritten ging sie in die Küche,
" Ich MUSS sie bestrafen!",
öffnete den Besteckschrank,
" Sie SIND nichts Besseres!",
nahm sich ein langes, stabiles Messer, das ihre Mutter normaler Weise zum Zerkleinern großer Fleischstücke benutzte,
" Ich BIN NICHT VERRÜCKT!",
schloss den Schrank und verließ die Küche.
Das Messer lag in ihrer Hand, und sie fühlte sich, als wäre sie nur geboren um diesen Moment zu erleben. Ihre Finger fuhren über den kalten Stahl und gaben ihr ein Gefühl der Befriedigung. Leise öffnete sie die Tür zum Schlafzimmer ihrer Eltern. Sie blieb einige Sekunden in der Tür stehen und sah zu wie die beiden im Bett lagen. Ein leises Schnarchen ihres Vaters füllte den Raum. Auf Zehenspitzen schlich sie ans Bett und sah ihrer Mutter in die geschlossenen Augen.
" Ich bin nicht verrückt, Mama!!"
Eve fasste das Messer so fest sie konnte.
" Es tut mir leid aber ich muss euch bestrafen!"
Ein weiteres Schnarchen ihres Vaters.
" Denn ihr seid nichts Besseres!"
Sie stach das Messer in die Brust ihrer Mutter und war überrascht wie wenig Widerstand sie bot. Sie zog das Messer heraus, stach erneut zu, zog es heraus und stach zu.... Das Bett färbte sich Rot...
" Papa auch du bist nicht besser als ich."
Sie schüttelte abwesend den Kopf. Die rote, feuchte Klinge drang in den Hals ihres Vaters ein. Er gab einen röchelnden Laut von sich, bäumte sich auf und fiel dann schlaff ins Bett zurück. Eve wischte das Blut vom Messer an der Bettdecke ab, verließ den Raum, blickte kurz zurück und schloss dann die Tür.
"Tschüss Mama, tschüss Papa."
Als nächstes ging sie den Flur entlang zum Zimmer ihrer Schwester. Auch hier öffnete sie leise die Tür, um sie nicht zu wecken.
"Hallo Maria, Mama und Papa wollen dass du zu ihnen kommst, sie fühlen sich so alleine ohne dich..."
Mit ruhigen Schritten stellte sich Eve an das Bett ihrer Schwester. Maria schlug die Augen auf, sah Eve starr an, als wüsste sie genau was sie getan hatte und was ihr selber wiederfahren würde. Diese blonde Gestallt, die kaum mehr als ein Schatten ihrer Selbst war, stand in der Dunkelheit, beugte sich vor und flüsterte ihrer Schwester leise und sanft ins Ohr:
"Weißt du Maria, ich bin nicht verrückt! Ich bin ganz normal, und du bist nichts Besseres"
Und wieder stach Eve das Messer in den Körper eines Familienmitglieds, dem letzten noch lebenden.....Maria regte sich nicht, kein Zucken, kein Schrei, sie schloss einfach

die Augen als würde sie einschlafen. Augenblicklich färbte sich die Bettwäsche rot, war blutdurchtränkt... Eve spürte die Wärme des Blutes an ihren Händen und sie fühlte sich auf einmal sehr unwohl. Sie starrte gebannt auf ihre Hände, sah das Blut an ihren Händen, fühlte die Hitze die von ihm ausging. Sie merkte nicht, dass sie in ihr eigenes Zimmer ging, fand sich aber auf einmal vor ihrem Bett wieder. Sie wollte sich hinlegen, ausruhen, vergessen....

Eve du kannst dich nicht hinlegen, du machst das Bett schmutzig.....

Da war etwas Wahres dran...
" Ich kann doch nicht einfach so mein Bett dreckig machen....
Was soll ich tun... meine Hände, das Blut, ich werde alles schmutzig machen mit diesem schrecklichen Blut.... ich kann doch jetzt nichts anfassen....."

Du brauchst nichts anzufassen, Eve, du wirst nichts verschmutzen mit diesem Blut, du brauchst wirklich nichts anzufassen....

ich verstehe nicht....

Eve sah zum Fenster... und verstand....

(Anmerkung: der text wirkt hier sehr unübersichtlich, da es nicht möglich ist [oder ich nicht weiss wie man es macht :D] kursiv zu schreiben, für die richtig formatierte version diesen link in den browser kopieren http://www.japanimations.net/forum/files/eve.htm)